

Pressemitteilung



Radentscheid Kassel c/o Umwelthaus · Wilhelmsstr. 2 · 34117 Kassel

Kontakt für Rückfragen:

An Pressevertreter*innen

Thomas Hofmann

0174-4591891

thomashofmann@posteo.de

Kassel, 15. April 2021

Initiative Radentscheid begrüßt Markierung von Radfahrstreifen in Kohlenstraße - Umsetzungsgeschwindigkeit muss Maßstab für weitere Projekte sein

Kassel - Die Initiative Radentscheid begrüßt die Baumaßnahme zur Markierung von Radfahrstreifen in der Kohlenstraße und hebt das rasche Tempo von den ersten Planungen bis zur Umsetzung als beispielhaft hervor. Dennoch sei insbesondere der Umfang der Maßnahme zu wenig ambitioniert, um den Bedürfnissen des Radverkehrs gerecht zu werden. Fehlende Ernsthaftigkeit in Bezug auf die Verkehrswende zeige sich auch bei anderen Projekten in diesem Jahr.

Aus Sicht der Initiative sei es äußerst positiv, dass die Planungs- und Beratungszeit bis zur Umsetzung auf der Straße nur knapp über ein Jahr gedauert habe. Dieses Tempo müsse Maßstab für alle weiteren Radverkehrsprojekte der kommenden Jahre sein. Trotzdem sei es unverständlich, dass man die Infrastruktur nicht gleich auch bis zur Wittrockstraße in Angriff genommen habe: Die Bedingungen zur kurzfristigen Abmarkierung von Radwegen mit nur wenigen baulichen Eingriffen seien dort sehr günstig. Das Zögern seitens des Verkehrsdezernats unter der Leitung von Dirk Stochla (SPD) könne man nicht nachvollziehen.

“So bleibt die Baumaßnahme nur ein Tropfen auf dem heißen Stein der autogerecht erbauten Stadt Kassel,” findet Thomas Hofmann, Sprecher der Initiative Radentscheid. *“Die Radfahrstreifen an der Kohlenstraße werden im Jahr 2021 die einzigen neuen Radwege an Hauptverkehrsstraßen in vertretbarer Qualität sein. Im Ergebnis wird die Radverkehrsinfrastruktur an Kassels Hauptstraßen 2021 gerade mal um 370 Meter wachsen!”*

Dies sei in Anbetracht des Ziels der Klimaneutralität 2030 und der dazu dringend notwendigen Verkehrswende ein Armutszeugnis und lasse erneut die Frage aufkommen, ob Verkehrsdezernent Stochla die Dringlichkeit dieser Aufgaben verstanden hat.

Auch weitere Maßnahmen häufig mangelhaft

Auch die weiteren seitens der Stadt unter dem Stichwort "Mobilitätswende" vorgestellten diesjährigen Baumaßnahmen, werden den Anforderungen an eine moderne und sichere Radinfrastruktur nicht gerecht:

Der von der Stadt als "fahrradfreundlich" bezeichnete Umbau der Kreuzung „Am Katzensprung“ ist genau dies nicht. Statt – wie seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen – den Fuß- und Radverkehr zu trennen, setzt die Stadt weiterhin größtenteils auf Mischflächen. Diese erzeugen jedoch Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrenden. In ähnlicher Form werden auf der wichtigen Radverkehrsachse der Hafestraße gemeinsame Geh- und Radwege angelegt, wo der Straßenquerschnitt einen Eingriff in die Flächen des Kfz-Verkehrs erfordert hätte.

"Die mangelhafte Umsetzung von Radverkehrsprojekten hat in Kassel offenbar nach wie vor System: Flächenkonflikte werden immer noch auf dem Rücken der schwachen Verkehrsarten ausgetragen und im Anschluss als Kompromiss verkauft," kritisiert Hofmann und konstatiert abschließend: "Das negiert alle politischen Diskussionen der vergangenen Jahre und muss sich rasch ändern!"

Radentscheid Kassel

Homepage: www.radentscheid-kassel.de
Facebook: www.facebook.com/RadentscheidKassel/
Twitter: https://twitter.com/Radentscheid_KS
Email: info@radentscheid-kassel.de

Für ein I(i)ebenswertes Kassel!